

Was ist Soziologie?

(Hochschulerkundungswochen)

Prof. Dr. Markus Schroer
Wintersemester 2025/26



Soziologie – ein Fach mit vielen Themenschwerpunkten

Alter(n) und Gesellschaft, Arbeits- und Industriesoziologie, **Bildung und Erziehung**
Biographieforschung, **Entwicklungssoziologie** und Sozialanthropologie, Europasozio-
logie, Familiensoziologie, **Frauen- und Geschlechterforschung**, Jugendsoziologie, **Kultursociologie**
Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie, Medien- und Kommunikationssoziologie,
Medizin- und Gesundheitssoziologie, **Methoden der empirischen Sozialforschung**,
Methoden der qualitativen Sozialforschung, Migration und ethnische Minderheiten
Modellbildung und Simulation, Organisationssoziologie, **Politische Soziologie**
Professionssoziologie, **Rechtssoziologie**, **Religionssoziologie**, Soziale Indikatoren
Soziale Probleme und soziale Kontrolle, **Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse**
Sozialpolitik, Soziologie der Kindheit, **Soziologie des Körpers und des Sports**,
Soziologiegeschichte, Soziologische Netzwerkforschung, **Soziologische Theorie**
Stadt- und Regionalsoziologie, **Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie**,
Wirtschaftssoziologie, **Wissenschafts- und Technikforschung**, **Wissenssoziologie**

Soziologie: Eine Definition:

„Soziologie ist die Wissenschaft vom Sozialen, d.h. den verschiedenen Formen der Vergemeinschaftung (z.B. Familie/ Verwandtschaft/ Sippe, Nachbarschaft/ soziale Gruppe) und der Vergesellschaftung (Organisation, Gesellschaft, Staat) der Menschen; sie fragt nach den Strukturen des sozialen Handelns und der sozialen Gebilde und welchem sozialen Wandel diese unterliegen. Die S. ist eine empirische Sozialwissenschaft; ihre Beziehungen zu den Geistes- und Kulturwissenschaften, aber auch zur Psychologie, sind evident.“

(Johannes Kopp, Anja Steinbach (Hg.): Grundbegriffe der Soziologie. 13. Auflage, Wiesbaden: 2024)

Ausgangspunkte soziologischen Denkens

- Nachdenken über Gesellschaft: Einsicht in die **Kontingenz** sozialer Ordnung
- Soziologie beginnt mit dem **Zweifel** daran, dass die gesellschaftlichen Bedingungen so sein müssen, wie sie sind.
- „Kunst des **Misstrauens**“ (Nietzsche) gegenüber den scheinbaren Selbstverständlichkeiten der sozialen Realität.

Der besondere Blick der Soziologie

- Soziologie als „Lehre vom zweiten Blick“ (Peter L. Berger)
- „Die Faszination der Soziologie liegt darin, daß ihre Scheinwerfer uns die Welt, in der wir leben, plötzlich in einem anderen Lichte zeigen.“ (Peter L. Berger: Einladung zur Soziologie, München 2017)
- Dinge anders betrachten als sie gemeinhin betrachtet werden!
- „Uns *aufmerksamer* zu machen, darin liegt der hauptsächliche Nutzen, den die Kunst des soziologischen Denkens jedem zu anzubieten hat. Soziologie kann unsere Sinne schärfen, unsere Augen für Daseinsbedingungen öffnen, die bis dahin unsichtbar geblieben waren.“ (Zygmunt Bauman: Vom Nutzen der Soziologie. Frankfurt am Main 2000)

Soziologische Themen und Fragen, oder:
Was sie schon immer über Gesellschaft wissen wollten, aber
bisher nicht zu fragen wagten

Common Sense- Vorstellungen und soziologische Einsichten:

1a. Die romantische Liebe ist ein natürlicher Bestandteil der menschlichen Erfahrung und findet sich daher in allen Gesellschaften in enger Verknüpfung mit der Institution Ehe.

1b. Die Idee, dass die Ehe sich auf romantische Liebe gründen sollte, ist eine noch ziemlich junge Vorstellung, die es weder in früheren Epochen der Geschichte der westlichen Gesellschaften noch in anderen Kulturen gibt.

Soziologische Themen und Fragen

2a. Die Lebenserwartung von Menschen hängt von ihrer biologischen Verfassung ab und kann durch soziale Unterschiede nicht stark beeinflusst werden.

2b. Die Lebenserwartung der Menschen ist sehr wohl von sozialen Faktoren abhängig. Die Armen sind im Schnitt weniger gesund als die Reichen, weil sie sich schlechter ernähren, ein körperlich anstrengenderes Leben führen und sich mit schlechteren medizinischen Leistungen zufrieden geben müssen.

Soziologische Themen und Fragen

3a. In vergangenen Zeiten war die Familie eine stabile Einheit, doch heute gibt es eine große Zunahme des Anteils „zerbrochener Familien“.

3b. In der ersten Hälfte des 19.Jh. war der Anteil der Kinder, die lediglich mit einem ihrer leiblichen Elternteile zusammenlebten, etwa genauso hoch wie heute, da sehr viel mehr Menschen jung starben, vor allem Frauen anlässlich der Geburt.

Soziologische Themen und Fragen

4a. In allen Gesellschaften werden manche Leute unglücklich oder deprimiert sein; daher werden die Suizidraten auf der ganzen Welt ungefähr gleich sein.

4b. Die Suizidraten sind nicht in allen Gesellschaften gleich. Vielmehr stoßen wir auf beträchtliche Variationen (selbst innerhalb Westeuropas bsp.weise): In GB viermal so hoch wie in Spanien, aber nur ein Drittel der ungarischen Rate.

Soziologische Themen und Fragen

5a. Überall schätzen die meisten Leute materiellen Besitz und werden versuchen voran zu kommen. Wenn die Gelegenheit dazu besteht.

5b. Die Wertschätzung der individuellen Leistung setzt erst mit dem Aufstieg des Individualismus im Westen ein. In vielen anderen Kulturen wird dagegen erwartet, dass individuelle Wünsche dem Gemeinwohl untergeordnet werden.

Soziologische Themen und Fragen

„Allerweltswissen“ in Frage stellen! Immer fragen:

Ist das wirklich so?

Denn:

Die Welt ist nie das, was sie zu sein scheint

Und:

Sie könnte auch anders sein, als sie ist

Soziologie: Themen und Fragen

Tatsachenfragen

Was ist der Fall?

Bsp.: Welche Verbrechensformen finden sich am häufigsten?

Vergleichende Fragen

Wie ist es anderswo? Bsp.: Globale und transkulturelle Vergleiche

Bsp.: Welche Verbrechensformen finden sich in Deutschland und welche finden sich in Indien?

Entwicklungsfragen

Entstehungs- und Wandlungsprozesse analysieren:

Bsp.: Welche Verbrechensformen haben zugenommen, welche sind geringer geworden oder sogar verschwunden?

Theoretische Fragen

Warum ist das so?

Soziologische Themen und Fragen

Der Philosoph untersucht Fragen wie:

„Ist der Mensch frei? Was bedeutet Verantwortlichkeit? Wo liegen ihre Grenzen? Wie kann man dergleichen wissen? Usw.“

Der Soziologe fragt dagegen:

„Wie kommt es, daß eine Gesellschaft eine deutliche Vorstellung von ‚Freiheit‘ hat und eine andere nicht? Und wie kommt es, daß die Wirklichkeit dieser Freiheit in der ersten Gesellschaft gewahrt bleibt und dabei [...]dennoch immer wieder Einzelnen oder sogar ganzen Gruppen abhanden kommt?“

(aus: Peter L. Berger/Thomas Luckmann: Die gesellschaftliche Rekonstruktion der Wirklichkeit. Eine Theorie der Wissenssoziologie. Frankfurt/M. 1980 (1969, amerik. Orig. 1966), S. 2)

Soziologische Themen und Fragen

... ändern sich auch mit der Zeit, weil Soziologie stets auf aktuelle Herausforderungen reagiert und sie soziologisch bearbeitet

Angesichts der Herausforderungen des Anthropozäns (des menschengemachten Zeitalters) sind Bemühungen erkennbar, die traditionelle Trennung Gesellschaft und Natur aufzuheben und an einer Mehr-als-menschlichen-Soziologie zu arbeiten und damit eine Ausweitung der soziologischen Denkzone zu betreiben!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!